

wirtschaftliche Tätigkeiten - 2., überarbeitete und erweiterte Auflage; Signum. - 540 Schilling.)

Für Theoretiker

Das vorläufig letzte Kapitel dieses 530-Seiten-Bandes wird eben erst geschrieben: 17 Autoren beleuchten von verschiedenen Seiten die Bemühungen Österreichs um die europäische Integration und ihre wechselvolle Geschichte seit 1945. Dargestellt wird nicht nur die offizielle Politik Österreichs gegenüber den sich bildenden Vorläuferorganisationen der EU und ihren Mitgliedsstaaten, sondern auch die wechselnde Haltung von ÖVP, SPÖ und FPÖ zur Teilnahme an der Einigung Europas und die tatsächliche wirtschaftliche Einbindung Österreichs in das westliche Wirtschaftssystem. Ein übersichtlich gestaltetes Werk, das historische Zusammenhänge verständlich macht. (Michael Gehler, Rolf Steininger [Hg.]: „Österreich und die europäische Integration 1945-1993“; Böhlau. - 620 Schilling.)

Für Visionäre

„Die meisten Abgeordneten des Europäischen Parlaments sehen sich am Aufbau der Vereinigten Staaten von Europa beteiligt. Aber diese allgemeine Orientierung beinhaltet kein festes Verfassungsbild“, meinte der deutsche SP-Europaabgeordnete Thomas von Vring im November 1993 bei einer Tagung der SP-Zukunftswerkstätte in Wien. Die Bilder, die Vring und den anderen Experten bei dieser Tagung vor Augen schwebten, sind in einem Sammelband zusammengefaßt, der versucht, die künftigen Entwicklungen der EU vorauszuahnen - von der Behebung des Demokratiedefizits bis zur Wirtschafts- und Währungsunion. (Andrea Kuntzl, Edeltraud Stiftinger [Red.]: „Designing Europe - Entwürfe zur politischen Architektur Europas“; Zukunfts- und Kulturwerkstätte. - 98 Schilling.)

Für Gegner

Die Autorenliste liest sich wie ein Who's who der österreichischen EU-Gegner: Von Friedensreich Hundertwasser über Gerhard Jagstschitz, Freda Meissner-Blau und

Günther Nenning bis Roland Rainer referieren 16 Autoren, warum sie gegen den EU-Beitritt sind. Sogar „Small is beautiful“-Philosoph Leopold Kohr konnte vor seinem Tod noch für einen Bei-

trag über „Angepaßte Technologie und das Problem der Größe“ gewonnen werden. („Verraten und verkauft - Das EG-Lesebuch“; Unipress Verlag Salzburg. - 248 Schilling.)

Für Pessimisten

Der Kulturverein Schloß Goldegg im Salzburger Pinzgau veranstaltete im Herbst 1993 ein Symposium zur Frage „Sind die Bauern noch zu retten?“, bei dem Philosophen,

die Zukunft einer alpinen Kultur“; Eigenverlag. - 149 Schilling. Bestellungen: Kulturverein Schloß Goldegg, Hofmark 1, 5622 Goldegg, Tel.: 064 15/82 34.)

Für Unentschlossene

Alles von der Politik der EG über Geschichte und Organe der Gemeinschaft bis zu „Österreichs Weg nach Brüssel“ erfahren Sie im 1993 erschienenen Werk vom Nationalratsabgeordneten, Europa-Politiker und Gastprofessor für Politikwissenschaft, Heinrich Neisser. Auf 391 Seiten jagt Sie der Autor durch dichte EU-Materie, beleuchtet Hintergründe der Europapolitik, erklärt institutionelle Verwickelungen und beschreibt Zukunftsperspektiven. Jene, die dann noch immer aufnahmefähig sind, finden im Anhang ein üppi-

zu Wort kommt, was unter den Maastricht-Skeptikern in Europa Rang und Namen hat. Geboten werden kritische Auseinandersetzungen mit absehbaren künftigen Entwicklungen der Europäischen Union, vor allem der Wirtschafts- und Währungsunion, der Gemeinsamen Außenpolitik und der Tendenz zur Entwicklung eines europäischen Bundesstaates. Maggie Thatcher hat sicher recht, wenn sie meint, wir könnten doch nicht zurück ins Mittelalter, „als die gebildeten Klassen Latein sprachen und die Herrscher sich durch Grunzen verständigten“. (Manfred Brunner [Hg.]: „Kartenhaus Europa? - Abkehr vom Zentralismus - Neuanfang durch Vielfalt“; Bonn Aktuell. - 304 Schilling.)

Für Eilige

Auf 103 Seiten samt ausführlichem Register alles Wissenswerte über die Europäischen Gemeinschaften, ihre Institutionen, ihre Geschichte, ihre Prinzipien, ihre Praxis und ihre Wirtschaftskraft: Komprimierter kann man das Europa der Zwölf nicht darstellen. Leider bereits 1992 erschienen und daher noch ohne den Vertrag von Maastricht und seine Auswirkungen. („Stichwort EG“; Heyne Sachbuch. - 77 Schilling. In gleicher Ausstattung im gleichen Verlag zum gleichen Preis erschienen: „Stichwort ECU“ - alles Wesentliche über europäische Währungspolitik und die geplante Währungsunion.)

Wenn auch Sie sich gezwungenermaßen den intensiver werdenden Diskussionen über die EU zu stellen haben, sich aber noch peinlich unterinformiert fühlen, ist das kleinformatige 120-Seiten-Büchlein aus der Reihe kurz & bündig das richtige. Im Schnellsiedekurs, quasi beim Frühstück schnell durchgeblättert, können Sie sich schon beim Mittagsplausch, zumindest was die Grundbegriffe angeht, EU-reif zeigen.

(Karl Jurka: „Maastricht - Europa“; kurz & bündig. - 98 Schilling.)

Redaktion: Herbert Geyer, Thomas Sautner

... UND WAS DIE EUROPAFANS DAGEGENHALTEN

Der Tip der EU-Befürworter

Wenn Sie den Inhalt ihres Bücherschranks um prestigeträchtige fünf Zentimeter erweitern wollen, schaffen Sie sich das Gemeinschaftswerk der beiden ORF-Journalisten Ernst A. Swietly und Klaus Emmerich an. Auf pompösen 613 Seiten wird, schwärmt Buchtipgeberin Europa-Staatssekretärin Brigitte Ederer, auf leicht leserliche, spritzige Art und Weise ein Gesamtüberblick von A wie Apotheke bis Z wie Zoll - so die Stichwortübersicht - geboten. Die Erläuterung der Vor- und Nachteile eines EU-Beitritts erleichtert eine Abschätzung der Chancen und Risiken eines Beitritts für jeden Einzelnen. Zusätzlich machen die Autoren auch einen Blick hinter die Kulissen der offiziellen EU-Politik und erklären im Kapitel „Eurospeak“ ausführlich Fachbegriffe wie etwa Edinburgh-Fazilität oder ENVIREG. (Ernst A. Swietly, Klaus Emmerich: „EG pro und contra - Ein Leitfaden für Österreich“; Ueberreuter. - 348 Schilling.)



Brigitte Ederer

Politiker, Agrarökonom, Ökologen und sogar einige Bauern zusammenkamen. Eine Antwort auf diese Frage kann auch der leserwerte Tagungsband, der die Landwirtschaft unter den Aspekten Kultur, Wirtschaft und Landschaftspflege beleuchtet, nicht geben, aber die Beiträge - von Kaspanaze Simma bis zum deutschen Volkswirtschaftler und EU-Befürworter Heinz Ahrens - geben zumindest einen anschaulichen Überblick über die Probleme und zeigen mögliche Lösungsansätze auf. (Wolfgang Bauer, Franz Rest, Cyriak Schwaighofer [Hg.]: „Sind die Bauern noch zu retten? - Über

ges Literaturverzeichnis mit annähernd 200 Verweisen. (Heinrich Neisser: „Das politische System der EG“; Holzhausen. - 430 Schilling.)

Für Skeptiker

Der bekannteste deutsche Maastricht-Gegner, der Rechtsanwalt und ehemalige EG-Kabinettschef Manfred Brunner, hat einen Sammelband zusammengestellt, in dem von der britischen Ex-Premierministerin Margaret Thatcher über NATO-General Günter Kiesling bis zum Präsidenten der französischen Nationalversammlung, Philippe Séguin, so ziemlich alles

